

Spinnen (Araneae) der Muskauer Heide

Ergebnisse zum Tag der Artenvielfalt am 15. Juli 2012

Von BIRGIT BALKENHOL und HENNING HAASE

Mit 1 Tabelle

Zum Tag der Artenvielfalt am 15.7.2012 wurden die Spinnen des Truppenübungsplatzes Oberlausitz, dessen Kerngebiet in der Muskauer Heide liegt, untersucht. Dem Grundgedanken der Veranstaltung folgend sollte nicht das gesamte Artenspektrum erfasst werden, aber in der zur Verfügung stehenden Zeit so viele Arten wie möglich (siehe dazu auch TSCHIEDEL et al. 2013).

Der Truppenübungsplatz Oberlausitz besitzt mit seinen sehr unterschiedlichen Habitattypen ein hohes Besiedlungspotential für viele Spinnenarten. Insbesondere die Moore und vegetationsarmen Dünen bieten stenotopen, in Deutschland seltenen und gefährdeten Species einen Lebensraum. Dies belegt die Artenzahl von 48 (Tab. 1), die in der kurzen Zeit von vier Stunden von zwei Bearbeitern nur mittels Handfang, Kescher-, Klopff- und Siebproben erfasst wurde. Kleine Arten insbesondere der Linyphiiden (Baldachinnetzspinnen) und tagsüber versteckt lebende, wie viele Gnaphosiden (Plattbauchspinnen), sind durch die Fangmethodik bedingt in der Artenliste unterrepräsentiert.

Neben weit verbreiteten und häufigen Spinnenarten, beispielsweise der Baldachinnetzspinne *Linyphia triangularis* und der Listspinne *Pisaura mirabilis*, wurden insgesamt 14 in Roten Listen als gefährdet bis ausgestorben verzeichnete Spinnenarten nachgewiesen, davon 13 der RL Sachsens und 12 der RL Deutschlands (PLATEN et al. 1996, PLATEN et al. 1998).

Ein Großteil dieser Arten wurde an den fünf Moorstandorten gefunden, die intensiver als der Dünenstandort untersucht wurden. *Dolomedes fimbriatus* (RL 3), *Pirata piscatorius* (RL 3) und *Argyroneta aquatica* (RL 2) sind drei Species, die nur an bzw. in Stillgewässern leben und ihren Verbreitungsschwerpunkt in Mooren haben. Hiervon ist *D. fimbriatus* (Gerandete Jagdspinne) zwar an einigen Teichen der Lausitz nicht selten, aber in anderen Regionen Sachsens und vor allem Deutschlands in ihrem Bestand gefährdet. Diese größten heimischen Spinnen jagen in Uferbereichen, aber auch im Wasser ihre Beutetiere bis hin zur Größe eines Stichlings. Jungtiere sind auch in gewässerferneren feuchten Bereichen zu finden. Die Piratenspinne (*Pirata piscatorius*) baut ihre auffälligen röhrenförmigen Wohngespinnste an Pflanzen bis unter die Wasseroberfläche. Sie ist wie die Wasserspinne (*Argyroneta aquatica*), der einzigen ausschließlich im Wasser lebenden Spinnenart, selten. Der Bestand dieser drei Arten ist nur durch einen umfangreichen Moorschutz mit dem Erhalt pflanzenreicher Gewässer gewährleistet.

Auch die nicht an Moore gebundenen, in Sachsen und Deutschland gefährdeten Arten *Singa nitidula* (Glanzspinne), *Neoscona adianta* (Heideradnetzspinne), *Hygrolycosa rubrofasciata*, *Tibellus maritimus* und *Araneus alsine* (Sumpfkreuzspinne) würden durch den Erhalt und die Renaturierung von Mooren gefördert. *Singa nitidula* wurde in Deutschland bisher selten gefunden. Sie lebt vorzugsweise in den großen Flusstälern (STAUDT 2012), wo sie ihr Radnetz vor allem im Röhricht baut.

Am Rand der Moorstandorte konnten drei weitere gefährdete Spinnenarten nachgewiesen werden. Die vogelspinnenverwandte Tapezierspinne *Atypus affinis* (RL 3) ist weit verbreitet, wird aber nicht häufig gefunden. Sie baut ihre Erdröhre bevorzugt auf Trockenrasen und an südexponierten Trockenhängen, wo sie ihren Fangschlauch auf dem Boden oder in die bodennahe Vegetation spinnet. Der Fundpunkt im lichten Birken-Kiefernwald entspricht demnach einem ihrer Vorzugshabitate. Ihre Verbreitung in der Oberlausitz wird z. Zt. von T. Lübcke und B. Balkenhol (SMNG) untersucht.

Für die Höckerradnetzspinne *Gibbaranea omoeda* (RL Sachsen: 4) gibt es in Deutschland ebenfalls nicht viele Nachweise (STAUDT 2012). Möglicherweise liegt es in ihrer Lebensweise begründet, da sie ihre Netze in den Kronen von Nadelbäumen baut, wo sie schwer zu erfassen ist.

Besonders bemerkenswert ist der Fund von *Phaeoecedes braccatus* am Rand des Kiefernwaldes im südlichen Teil des Gehängemoores. Diese stark gefährdete Art (RL D: 2) lebt vor allem in wärmebegünstigten Gebieten im Südwesten Deutschlands und gilt laut der Roten Liste Sachsens als verschollen oder ausgestorben (PLATEN et al. 1996). Allerdings fand sie BISCHOF (2006) im Rahmen seiner Diplomarbeit ebenfalls auf dem Truppenübungsplatz Nochten. Das streicht die besondere Bedeutung der Muskauer Heide als Lebensraum für *P. braccatus* heraus.

Auf der Düne am Sägewerk konnten in dem kurzen Erfassungszeitraum nur 10 Species nachgewiesen werden, allerdings zwei seltene sowie mit der Gehörnten Kreuzspinne (*Araneus angulatus*) und der Heideradspinne (*Neoscona adianta*) zwei gefährdete Arten. Hier sind weitere stenotope, xerothermophile Spinnen zu erwarten. Die Düne ist beispielsweise ein typischer potentieller Lebensraum für seltene Arten wie *Arctosa perita*, die BISCHOF (2006) auf dem TÜP gefunden hat, sowie von *Eresus kollari* (Rote Röhrenspinne).

Insgesamt weisen die Ergebnisse auf eine hohe naturschutzfachliche Bedeutung der untersuchten Standorte insbesondere für Moorarten und xerothermophile Arten hin und legen den Bedarf einer umfassenden Untersuchung der Spinnencoenose der Muskauer Heide nahe.

Wir danken Ricarda Lehmitz für das Keschern der Wasserspinne. Belegtiere der erfassten Arten befinden sich in den Sammlungen des Senckenberg Museums für Naturkunde Görlitz.

Literatur

- BISCHOF, R. (2006): Faunistisch-ökologische Untersuchungen an Spinnen (Araneae) auf Brandflächen – Aspekte der Bedeutung für den Naturschutz. – Berichte der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz **14**: 79–96
- PLATEN, R., T. BLICK, P. SACHER & A. MALTEN (1996): Rote Liste der Webspinnen Deutschlands (Arachnida: Araneae). – Arachnologische Mitteilungen **11**: 5–31
- (1998): Rote Liste der Webspinnen (Arachnida: Araneae). – In: Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.), Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz **55**: 268–275
- STAUDT, A. (ed.) (08.2012). <http://www.spiderling.de/arages/Verbreitungskarten>
- TSCHIEDEL, K. (unter Mitarbeit C. & F. BROZIO) (2013): Bericht zum Tag der Artenvielfalt in der Muskauer Heide am 15. Juli 2012, Truppenübungsplatz Oberlausitz. – Berichte der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz **21**: 201–221

Anschrift der korrespondierenden Verfasserin:

Dr. Birgit Balkenhol
Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz
Am Museum 1
02826 Görlitz
E-Mail: birgit.balkenhol@senckenberg.de

Tab. 1 Araneenfunde in der Muskauer Heide zum Tag der Artenvielfalt am 15.07.2012
 RL D = Gefährdungsgrad in Deutschland nach PLATEN et al. (1998); RL SN = Gefährdungsgrad in Sachsen nach PLATEN et al. (1996);
 1 – freie Wasseroberfläche, ehemaliger Torfstich; 2 – ufernahes Offenland; 3 – ufernahes Offenland, Großseggengesellschaft; 4 – Wegrand und Birken-Kiefernwald im südlichen Moorteil, Netze in Mooschicht; 5 – Birken-Kiefernwald im südlichen Moorteil, südexponierter Hang (~5% Gefälle), unter Moos; 6 – Kiefernwald im südlichen Moorteil; 7 – Bodenvegetation; 8 – Krautschicht; 9 – *Vaccinium myrtillus*; 10 – *Calluna vulgaris*; 11 – Strauchschicht; 12 – Gebüsch am Wegrand; 13 – Gebüsch am Waldrand; 14 – Waldrand; 15 – Kiefernwaldrand; 16 – *Pinus sylvestris*; 17 – *Betula pendula*.

Arten	RL D	RL SN	Habitat	Fang methode	Gehängemoor	Seeadler-Moor	Wollgras-Moor	Kiefernstangen-Moor	Kiefernwald am Seeadler-Moor	Düne Sägewerk
Atypidae										
<i>Atypus affinis</i> , Eichwald, 1830	3	3	trockene, thermophile Kiefer-, Eichen- und Birkenwälder, Heidelandschaften, Trockenrasen, südexponierte Felshänge und Wegraine	Handfang	5					
Theridiidae										
<i>Enoplognatha ovata</i> , (Clerck, 1757)			Krautschicht von sonnigen Brachen, Waldrändern, Ökotonen	Kescher		8				
<i>Parasteatoda lunata</i> , (Clerck, 1757)			Strauch- und Baumschicht mittelfeuchter und feuchter Wälder, arboricol	Handfang	6					
<i>Theridion pinastris</i> , L. Koch, 1872			mäßig trockene bis trockene Wälder, v.a. Nadelwälder, Waldränder, Heidelandschaften, arboricol	Klopfprobe		16				
Linyphiidae										
<i>Linyphia triangularis</i> , (Clerck, 1757)			Kraut- und Strauchschicht mäßig trockener Wälder, Ökotope	Handfang, Kescher	12	14		13	11	
<i>Neriene radiata</i> , (Walckenaer, 1841)			Streu- und Krautschicht mäßig trockener und trockener Wälder, Waldränder	Kescher		8, 14				
<i>Tapinopa longidens</i> , (Wider, 1834)			Streu- und Krautschicht von Ökotonen, Brachen und sonnigen, mäßig trockenen bis trockenen Wäldern	Handfang	4					
<i>Tenuiphantes flavipes</i> , (Blackwall, 1854)			Streu und bodennahe Vegetation, v.a. in Wäldern	Streuprobe, Exhaustor	6					

Arten	RL D	RL SN	Habitat	Fang methode	Gehängemoor	Seeadler-Moor	Wollgras-Moor	Kiefernstangen-Moor	Kiefernwald am Seeadler-Moor	Düne Sägewerk
Tetragnathidae										
<i>Tetragnatha extensa</i> , (Linnaeus, 1758)	3	3	Krautschicht feuchter, sonniger Ufer, eutrophe Moore, frische Wiesen	Kescher	3	3			3	
<i>Tetragnatha montana</i> , Simon, 1874			Sträucher und Bäume beschatteter Ufer, Bruch- und Auwäldern, Mooren	Kescher	3					
Araneidae										
<i>Aculepeira ceropegia</i> , (Walckenaer, 1802)			sonnige, offene Habitats wie Trockenrasen, Äcker, Feuchtwiesen, Moore	Handfang						10
<i>Araneus alsine</i> , (Walckenaer, 1802)	3	3	Krautschicht feuchter, halbschattiger Standorte wie Waldsäumen und Feuchtwiesen, lichte Bruch- und Auwäldern	Handfang		3				
<i>Araneus angulatus</i> , Clerck, 1757	3	3	lichte Kiefern- und Laubwälder, Waldränder, Kahl-schläge, arboricol	Handfang		16				16
<i>Araneus diadematus</i> , Clerck, 1757			mäßig trockene Waldränder, Brachen, Gärten	Kescher, Sichtbeob-achtung					11	16, 17
<i>Araneus quadratus</i> , Clerck, 1757			Krautschicht extensiv bewirtschafteter Feucht- und Nasswiesen, Brachen, Moore	Exhaustor	3					
<i>Araniella cucurbitina</i> , (Clerck, 1757)			Kraut-, Strauch und Baumschicht v.a. von Ökotonen und Brachen	Klopfprobe				14		
<i>Argiope bruennichi</i> , (Scopoli, 1772)			Krautschicht sonniger Brachen und extensiv genutzter Feuchtwiesen, Trockenrasen	Handfang, Sichtbeob-achtung	8	8	8	8	8	8

Arten	RL D	RL SN	Habitat	Fang methode	Gehängemoor	Seeadler-Moor	Wollgras-Moor	Kiefernstangen-Moor	Kiefernwald am Seeadler-Moor	Düne Sägewerk
<i>Cercidia prominens</i> , (Westring, 1851)			Krautschicht sonniger, mittelfeuchter bis trockener Habitate wie Heidelandschaften, Waldränder	Kescher	8	8				
<i>Gibbaranea omoeda</i> , (Thorell, 1870)		4	auf Nadelbäumen	Klopfprobe		16				
<i>Larinioides cornutus</i> , (Clerck, 1757)			Krautschicht von Ufern, feuchten Wiesen, eutrophen Moore	Handfang, Sichtbeobachtung	3	3	3	3		
<i>Neoscona adianta</i> , (Walckenaer, 1802)	3	3	Kraut- und Strauchschicht von Mooren und Heiden	Kescher, Klopfprobe		3				16, 10
<i>Singa nitidula</i> , C. L. Koch, 1844	3	3	eutrophe Moore, Ufer von Gewässern	Kescher				3		
Lycosidae										
<i>Hygolycosa rubrofasciata</i> (Ohlert, 1865)	3	3	Moore, feuchte Wiesen und Wälder	Handfang		7				
<i>Pardosa lugubris</i> , (Walckenaer, 1802)			mittelfeuchte bis trockene, sonnige Habitate wie Wegränder, Waldränder, lichte Laubwälder, Heiden	Exhaustor, Handfang	6		15			
<i>Pardosa prativaga</i> , (L. Koch, 1870)			eurtope Offenlandart	Handfang		7				
<i>Pardosa pullata</i> , (Clerck, 1757)			verschiedene offene Habitate, v.a. feuchte und frische Wiesen	Kescher					7	
<i>Piratula hygrophila</i> , (Thorell, 1872)			nasse, schattige Habitate wie Bruchwälder, Hochstaudenfluren, vegetationsreiche Ufer, in Mooren	Handfang		7	7	7		
<i>Piratula latitans</i> , (Blackwall, 1841)			an sonnigen Ufern stehender und langsamfließender Gewässer, auf Feuchtwiesen, in Mooren	Handfang		7				
<i>Pirata piraticus</i> , (Clerck, 1757)			an offenen bis halbschattigen Ufern stehender und langsam fließender Gewässer, in Mooren, Feuchtwiesen	Wasserkescher	1					

Arten	RLD	RLSN	Habitat	Fang methode	Gehängemoor	Seeadler-Moor	Wollgras-Moor	Kiefernstangen- Moor	Kiefernwald am Seeadler-Moor	Düne Sägewerk
<i>Pirata piscatorius</i> , (Clerck, 1757)	3	3	am Ufer stehender und langsamfließender Gewässer, v.a. in Mooren, Feuchtwiesen	Wasserkescher	1					
<i>Trochosa terricola</i> , Thorell, 1856			eurytop	Streuprobe; Exhaustor	6					
Pisauridae										
<i>Dolomedes fimbriatus</i> , (Clerck, 1757)	3	3	offene Ufer stehender und langsam fließender Gewässer, Moore, Sumpfbereiche, lichte Bruch- und Auwälder	Kescher, Sichtbeobachtung	2	2	2	2		
<i>Pisaura mirabilis</i> , (Clerck, 1757)			offene Lebensräume wie Brachen, Gärten, extensiv genutzte Wiesen, Waldränder	Kescher, Sichtbeobachtung	3	2	2	2	9	
Agelenidae										
<i>Agelena labyrinthica</i> , (Clerck, 1757)			Krautschicht von Brachen, Heiden und sonnigen Waldrändern	Handfang	8	8	8	8		8
Cybaeidae										
<i>Argyroneta aquatica</i>	2	2	flache, pflanzenreiche Stillgewässer, v.a. in Moortümpeln, auch in extensiv bewirtschafteten Fischteichen	Wasserkescher	1					
Oxyopidae										
<i>Oxyopes</i> c.f. <i>heterophthalmus</i> , (Latreille, 1804), juvenil	r		v.a. in <i>Calluna</i> -Heiden, xerophil	Kescher						10
Corinnidae										
<i>Phrurolithus</i> sp., juvenil				Handfang					7	

Arten	RL D	RL SN	Habitat	Fang methode	Gehängemoor	Seeadler-Moor	Wollgras-Moor	Kiefernstangen-Moor	Kiefernwald am Seeadler-Moor	Düne Sägewerk
Miturgidae										
<i>Cheiracanthium erraticum</i> , (Walckenaer, 1802)			sonnige Waldränder, Heiden, Feuchtwiesen, Moore	Handfang	3					
Gnaphosidae										
<i>Phaeoecelus braccatus</i> , (L. Koch, 1866)	2	0	sonnige, trockene, vegetationsarme Sand- und Kiesflächen, Felsen	Streuprobe	6					
Sparassidae										
<i>Micrommata virescens</i> , (Clerck, 1757)			lichte Wälder, offenes Feuchtland	Exhaustor, Handfang	3	2				
Philodromidae										
<i>Philodromus aureolus</i> , (Clerck, 1757)			sonnige Laub- und Nadelwälder, Hecken, arboricol	Kescher					16	
<i>Philodromus cespitum</i> , (Walckenaer, 1802)			sonnige, mäßig trockene bis trockene Laub- und Nadelwälder, sonnige Ökotope, Brachen	Klopfprobe						16
<i>Philodromus dispar</i> , Walckenaer, 1826			mäßig trockene bis trockene Laub- und Nadelwälder, arboricol	Kescher					16	
<i>Tibellus maritimus</i> , (Menge, 1875)	3	3	Moore, sonnige Feuchtwiesen	Kescher	3			3		
Thomisidae										
<i>Diaea dorsata</i> , (Fabricius, 1777)			in Wäldern, v.a. Laubwäldern, arboricol	Kescher	3					
<i>Xysticus ulmi</i> , (Hahn, 1831)			sonnige, feuchte Habitate, v.a. in Mooren, Feuchtgebieten	Kescher	3					

Arten	RL	D	Habitat	Fang methode	Gehängemoor	Seeadler-Moor	Wollgras-Moor	Kiefernstangen-Moor	Kiefernwald am Seeadler-Moor	Düne Sägewerk	
	RL	SN									
Salticidae											
<i>Dendryphantès rudis</i> , (Sundevall, 1833)			4 auf Nadelbäumen	Klopfprobe						16	
<i>Evarcha arcuata</i> , (Clerck, 1757)			v.a. in feuchten Lebensräumen wie Ufern, Feuchtwiesen, Mooren, auch in lichten Wäldern	Kescher	3	2	2	2			
<i>Evarcha falcata</i> , (Clerck, 1757)			v.a. in lichten Nadelwäldern, an sonnigen Waldrändern, auch in Heiden und Mooren	Kescher, Sichtbeobachtung	3	2	2	2	9	10, 16	
Arten insgesamt: 48						27	21	9	12	10	10
Erfassungszeit					4 h	insgesamt 2 h				1,5 h	

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Balkenhol Birgit, Haase Henning

Artikel/Article: [Spinnen \(Araneae\) der Muskauer Heide 103-110](#)